



Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences

Standortanalyse für den Auf- und Ausbau integrierter kommunaler Strategien (IKS)

18. Kooperationstreffen Gesundheitliche Chancengleichheit
(Teil 2, 26.11.2020)

Henrieke Franzen
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Der Rahmen

Die Standortanalyse

- begleitet den Auf- und Ausbau einer IKS in der Phase der Vorbereitung,
- unterstützt Fachkräfte die Situation eines Sozialraum zu reflektieren und einzuschätzen,
- stärkt die Verantwortlichkeiten und die Vernetzung der Prozessbeteiligten,
- ist Bestandteil des Ausbaus der Lokalen Vernetzungsstellen für Prävention (im Rahmen der Umsetzung der LRV),
- bietet Fachakteuren einen Orientierungsrahmen,
- trägt zur Qualitätsentwicklung bei,
- wurde von der Hochschule Esslingen und der HAG entwickelt.



INTEGRIERTE KOMMUNALE STRATEGIEN STANDORTANALYSE



Bildnachweis:
Weiser Design, Stuttgart.

Die sechs Themenfelder



Bildnachweis:
Weiser Design, Stuttgart.

Die Fragen

Bildnachweis:
Weiser Design, Stuttgart.

FRAGEKARTEN

Themenfeld 1:

AUSGANGSSITUATION

1.1

Bewohnerschaft

WER LEBT IM SOZIALRAUM?

*Jeder Sozialraum zeichnet sich durch Merkmale aus, z.B. ob mehr junge oder alte Menschen dort leben, wie sich soziale und gesundheitliche Lagen abbilden oder welche Bedarfe und Bedürfnisse der Bewohner*innen bekannt sind. Sozialraumbezogene Daten (s. Glossar) geben darüber Aufschluss. Was wissen Sie über die Situation der Bewohnerschaft im Sozialraum?*

1.2

Vorhandenes

WELCHE ANGEBOTE GIBT ES BEREITS?

Gesundheit und Gesundheitsförderung (s. Glossar) sind umfassende Begriffe. Gesundheitsfördernde Maßnahmen können verhaltensbezogene Angebote sowie strukturelle und Qualifizierungsmaßnahmen sein. Welche bisherigen Projekte, Initiativen und Erfahrungen im Sozialraum kennen Sie?

1.3

Schwerpunkte

AN WEN RICHTEN SICH DIE ANGEBOTE?

Ein Qualitätsmerkmal von Gesundheitsförderung ist, Maßnahmen an sozialraumbezogene Erfordernisse und Bedarfslagen anzupassen. Für wen sind die bestehenden gesundheitsfördernden Angebote in Ihrem Sozialraum gedacht? Richten sie sich z.B. an bestimmte Alters- oder soziale Gruppen?

Die Gelingensfaktoren

- Einbettung in die Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung in Hamburg.
- Einbindung in die Struktur der Lokalen Vernetzungsstellen in Hamburg.
- Zusammensetzung der Forschungsgemeinschaft.
- Landesvereinigung (HAG) als vermittelnde Struktur.
- KGC als Struktur der HAG für Beratung und Dokumentation.



Der Transfer

WORKSHOP

Einführung in das Beratungsinstrument Standortanalyse

Diese Weiterbildung wendet sich an Fachakteure, die Kommunen oder Stadtteile beim Auf- und Ausbau integrierter kommunaler Strategien beraten.

Mi. 3.3.2021, 10.00 – 16.00 Uhr

online | Hamburg



Herzlichen Dank!

Das Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms ‚Präventionsforschung‘ unter dem Förderkennzeichen O1EL1423H gefördert.

